

Statistische Angaben der Familien-Bildungsstätten im Landkreis Böblingen für das Jahr 2015

 <p>FBS Elternschule Herrenberg e.V.</p>		 <p>Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V.</p>
<p>Leiterin: Ursula Binder Vorsitzender: Saban Ekiz</p>	<p>Leiterin: Beate Meinzolt Vorsitzende: Heidi Fritz</p>	<p>Leitungsteam: Eva Schaber, Ulrike Krusemarck Vorsitzender: Pfr. i.R. Martin Länder</p>
<p>Statistische Angaben: 2015 Veranstaltungen 308 Teilnehmer/innen 4.471 Unterrichtseinheiten 3.292 Dozent/innen 97</p>	<p>Statistische Angaben: 2015 Veranstaltungen 1.006 Teilnehmer/innen 13.679 Unterrichtseinheiten 11.946 Dozent/innen 148</p>	<p>Statistische Angaben: 2015 Veranstaltungen 710 Teilnehmer/innen 8.221 Unterrichtseinheiten 6.886 Dozent/innen 189</p>
<p>Personal: Leitung 72,7 % Verwaltung 67,5 %</p>	<p>Personal: Leitung 100 % Päd. Personal 50 % Verwaltung 180 % Hauswirtschaft bis 09/13 geringf. besch.</p>	<p>Personal: Leitung/Päd. Personal 110 % Verwaltung 173,5 % Buchhaltung 40 % Familie am Start Team 75 % Projekte 113,75 %</p>
<p>Haushalt: Einnahmen, Ausgaben jeweils 171.936 € davon Einnahmen aus Zuschüssen 82.065 €</p>	<p>Haushalt Einnahmen, Ausgaben jeweils 542.828 € davon Einnahmen aus Zuschüssen 177.745 €</p>	<p>Haushalt: Einnahmen, Ausgaben jeweils 694.118 € davon Einnahmen aus Zuschüssen inkl. Projekte und Familie am Start 402.368 €</p>

Kirchliche Erwachsenenbildung im Landkreis Böblingen



**Evangelisches
Kreisbildungswerk
Böblingen**

Berliner Straße 39
71034 Böblingen
Tel. 07031 / 22 43 06
E-Mail : hdb-bb@kirchebb.de
www.kirchebb.de

Vorsitzender: Dekan Bernd Liebendörfer
Geschäftsführung: Petra Waschner

Einrichtungen:

- ▶ Haus der Begegnung Böblingen
- ▶ Haus der Begegnung Herrenberg
- ▶ Haus der Begegnung Leonberg

Programmschwerpunkte:

- Theologische Bildung
- Kulturelle Bildung
- Thematische Reihen zu aktuellen Themen der Zeit
- Eltern- und Familienbildung
Entwicklungspolitische Vorträge und Seminare (Burkina Faso)
- Kreatives Gestalten
- Fortbildung für Kirchengemeinderäte
- Veranstaltungen für Menschen mit Behinderungen

Finanzierung:

- ▶ Eigenmittel der Kirchenbezirke Böblingen, Herrenberg und Leonberg
- ▶ Landeszuschüsse
- ▶ Teilnehmerbeiträge
- ▶ Keine Mittel vom Landkreis



Katholische Erwachsenenbildung
Kreis Böblingen e. V.

Sindelfinger Str. 16
71032 Böblingen
Tel. 07031-660716 Fax 07031-660799
E-Mail: info@keb-boeblingen.de
www.keb-boeblingen.de

Vorsitzende: Andrea Tanneberger
Leiter und Geschäftsführer:
Dr. Dirk Steinfort

Programmschwerpunkte:

Vorträge, Seminare, Einzelveranstaltungen und Reihen zu

- *„glauben und fragen“*:
Bibel, Kirche, Spiritualität, Ethik
- *„in Beziehungen leben“*:
Frauen, Männer, Familien, Senioren, Beruf und Arbeitswelt, Lokal und Global
- *„achtsam sein und wertschätzen“*:
Gesundheit und Heilung, Sterben und Trauern, Tanzen
- *„schöpferisch sein und gestalten“*:
Fort- und Weiterbildung, Literatur, Fotografie und Kunst, PC und Sprachen
- *„wallfahren, wandern und reisen“*:
Exkursionen und Bildungsreisen

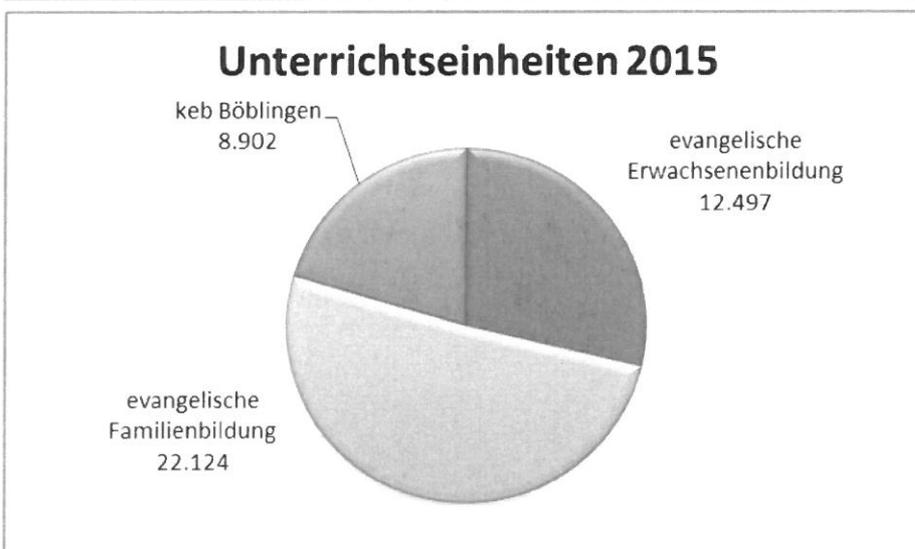
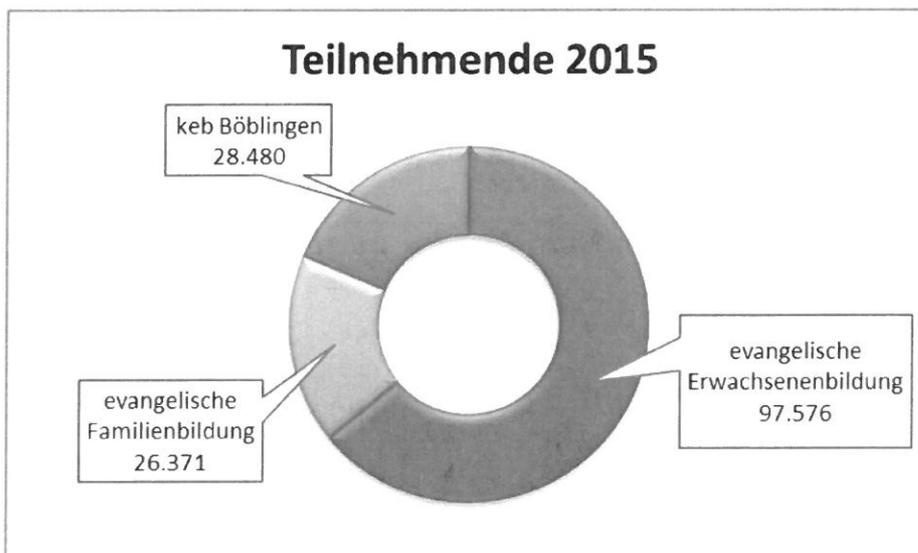
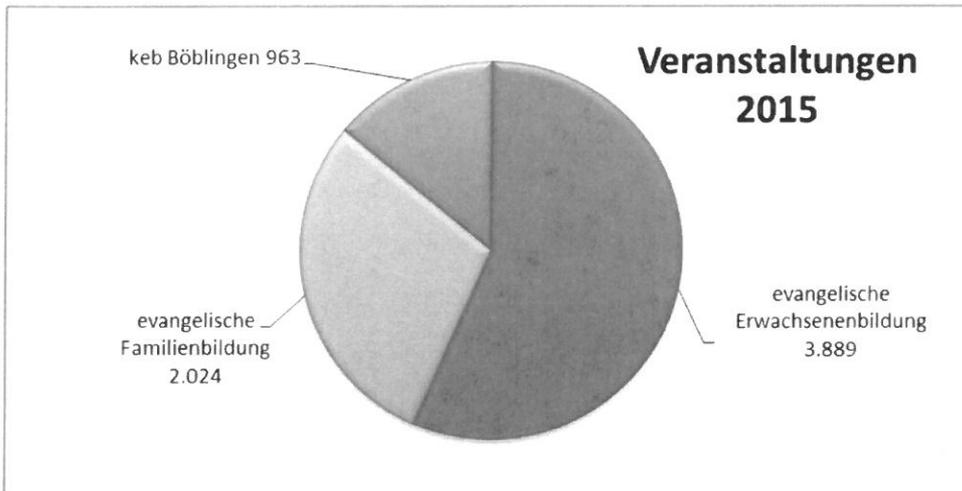
Finanzierung:

- Diözese Rottenburg-Stuttgart
- Landeszuschüsse
- Zuschüsse Landkreis Böblingen
- Teilnehmerbeiträge

Kirchliche Erwachsenenbildung im Landkreis Böblingen

Gesamtzahlen 2015 (in Klammern Vorjahr)

Veranstaltungen	6.876	(6.984)
Teilnehmende	152.427	(157.428)
Unterrichtseinheiten	43.523	(44.754)





Bericht für 2015 Familienbildungsstätte Herrenberg und Umgebung

Hellblau, leuchtend Gelb und Brombeer-Violett sind die Farben der Programmhefte des Jahres 2015 und ihr Inhalt ist ebenso bunt wie abwechslungsreich. Im Internet finden Sie das aktuelle FBS-Programmheft unter: www.fbs-herrenberg.de.
Machen Sie sich selbst ein Bild von der bunten Angebotspalette.

Zusammen mit 97 verschiedenen Honorarkräften wurden in der FBS Herrenberg 380 Kursen geplant, von denen 308 erfolgreich durchgeführt werden konnten.

Bearbeitet wurden 4471 Anmeldungen, die sich in 1918 Frauen, 2146 Kinder und 407 Männer aufteilen. Familiensonntage in der Stadtbibliothek (ca. 900) und der FBS-Flohmärkte (ca. 300) sind dabei nicht mitgezählt. Bei den Landeszuschüssen konnte die FBS 270 Kurse mit 2863 Unterrichtseinheiten abrechnen. Tatsächlich stattgefunden haben 3292 Unterrichtseinheiten.

Insgesamt zeigt sich in allen Bereichen ein Rückgang. Dieser begründet sich nicht nur durch die zeitweise krankheitsbedingte Vakanz der Leitungsstelle, sondern liegt auch im gesellschaftlichen Wandel: Rückgang der Miniclubs durch früheren Eintritt in die Kindertageseinrichtungen, früherer beruflicher Einstieg der Mütter und damit verbunden weniger Zeit für Kurse, schwieriges Ersetzen von Kursleitenden (Pädagogen/innen sind gesucht), Wegfall von einigen länger laufenden Kursen (z.B. Eltern-Kind-Turnen).

Allerdings wird gleichzeitig die Betreuung und Verwaltung des Angebots immer aufwändiger, z.B. durch stärkere Werbung, höhere Ansprüche, Unterstützung von Teilnehmenden in besonderen Lebenslagen, stärkere Vernetzung, zusätzliche Aufgaben, Qualitätsentwicklung und vielem mehr.

Die Familienbildungsstätte Herrenberg und Umgebung hat ihren Schwerpunkt bei Angeboten für die junge Familie nach dem Motto „FAMILIEN BILDEN SICH“. Gerne werden vor allem Eltern-Kind-Kurse im ersten Lebensjahr genutzt. Ob Babymassage, LEFinO, SpielRaumgruppe nach Emmi-Pikler oder Musik, Spiel & Spaß mit Babys – für die Eltern ist es wichtig Wissenswertes zu erfahren, sich auszutauschen und Netzwerke zu knüpfen.

Wir sind froh, dass so viele langjährige erfahrene KursleiterInnen die Familienbildungsstätte Herrenberg mit ihren Angeboten bereichern. Völlig neue Angebote brauchen sehr viel Einführung und Betreuung und sehr schade ist es, wenn diese Angebote dann nicht angenommen werden oder die Kursleitenden wegziehen oder doch nicht genügend Zeitkapazität haben. Besonders freut uns deshalb, dass wir vor allem in unseren Schwerpunktbereichen Schwangerschaft & Geburt und Baby & Kleinkind Mitarbeiterinnen haben, die uns schon über viele Jahre die Treue halten. Sie wären nur sehr schwer zu ersetzen. Das gleiche gilt auch für die beiden Spielkreise in Herrenberg und Gärtringen, deren Mitarbeiterinnen trotz vielfältiger „Jobangebote“ im Bereich der Kindertagesstätten, die besondere und intensive Arbeit mit den Kleinkindern in unseren Gruppen schätzen.

Sehr gut angenommen werden die STÄRKE-II-Angebote der FBS Herrenberg in bewährter Kooperation mit dem Sozialtherapeutischen Verein Holzgerlingen. Seit 2011 bieten wir, wenn Mittel vorhanden und genehmigt, die Interkulturelle Mutter-Kind-Spielgruppe „Regenbogen“ an. Inzwischen sind wir schon bei der neunten Gruppe angelangt, die aktuell von zwei Kursleiterinnen mit türkischem und spanischem Migrationshintergrund geleitet wird. Diese Gruppe ist eine große Bereicherung unserer Angebotspalette und öffnet die FBS für Menschen, die möglicherweise sonst nicht so leicht den Zugang zu unseren Kursen gefunden hätten. Wir freuen uns, dass wir dieses STÄRKE II-Angebot mit „Regenbogen X“ im September 2016 weiterführen können.

Während die „Regenbogen-Gruppen“ sehr gut nachgefragt werden, haben wir leider sehr selten Anträge zur Übernahme der Kursgebühren bis zu 100 Euro nach den neuen STÄRKE-Richtlinien, die seit dem 1. Juli 2014 gelten. Allerdings sind wir auch immer wieder kreativ bei der Suche nach Unterstützungsmöglichkeiten von Familien, wenn die STÄRKE-Richtlinien nicht zutreffen, aber dennoch zu wenig Finanzkraft vorhanden ist, um einen Kurs selbst zu bezahlen. Immer mehr Familien nutzen inzwischen die Möglichkeit, einen Eltern-Kind- oder Kinderkurs über das Teilhabepaket des Jobcenters finanziert zu bekommen.

Im Bereich der Qualifizierung von Tagespflegeeltern endete eine Qualifizierungsstaffel im Frühjahr 2015 mit dem Abschlusskolloquium. Leider schloss sich nicht lückenlos eine neue Ausbildungsstaffel in Herrenberg an. So haben in 2015 nur 11 Kurse mit insgesamt 45 Anmeldungen stattgefunden. Erst nach einer ca. halbjährigen Pause konnte der Tages- und Pflegeeltern-Verein wieder mit einer Gruppe in Herrenberg starten. Dies wird unser Angebot in 2016 wieder auf die gewohnte Höhe bringen. Wir hoffen sehr, dass der Standort Herrenberg auch zukünftig nachgefragt bleiben wird und wir dauerhaft Partnerin in dieser guten Zusammenarbeit mit dem Landkreis und dem Tages- und Pflegeelternverein bleiben.

Kooperationen waren auch in 2015 ein wichtiger Pfeiler der Arbeit unserer Familienbildungsstätte. 117 Kurse wurden gemeinsam mit den verschiedensten Beteiligten wie Volkshochschule, Stadtbibliothek, Gesundheitsamt, pro familia, Waldkindergarten, Schulen, Hospizdienst und vielen anderen geplant. Den Austausch mit den Kollegen und Kolleginnen anderer Bildungseinrichtungen in der Stadt und im Landkreis schätzen wir sehr und es ergeben sich immer wieder gute Impulse, gemeinsam Neues zu wagen, was man alleine nicht auf die Beine gestellt hätte. Darüber hinaus müssten mehr Kurse abgesagt werden, wenn die Werbung nicht auf allen Kanälen laufen würde.

Die Mitarbeit in den Gremien und verschiedenen Arbeitskreisen konnte in 2015 wieder aufgenommen werden. Die Vernetzung in der Stadt (Frauennetzwerk, AK Soziale Dienste), im Landkreis (Evang. Kreisbildungswerk, STÄRKE-Forum, Runder Tisch Qualifizierung) und auf Landesebene (LEF = Evang. Landesarbeitsgemeinschaft der Familienbildungsstätten in Württemberg) ist für uns ein wichtiger Ort zum kollegialen Austausch und ein sinnvoller Blick über den Tellerrand der eigenen Einrichtung.

Nach unserer erfolgreichen Zertifizierung am 12. Mai 2014 haben mittlerweile zwei kollegiale Zwischenaudits in unserer Regionalgruppe QVB (Waiblingen, Vaihingen/Enz, Leonberg und Köngen) stattgefunden. Ab Juni 2016 wird sich unsere Regionalgruppe neu zusammensetzen. Im Mai 2017 steht dann das nächste „zahlungspflichtige“ Audit durch unsere Zertifizierungsgesellschaft „pro cum cert“ an. Qualitätsentwicklung ist nicht zum Nulltarif zu haben, sondern erfordert neben dem monetären Aufwand für das Qualitätssiegel auch einen stetig hohen personalen Einsatz. Wir sind auf dem Weg ...

Mit seiner verlässlichen finanziellen Unterstützung trägt der Landkreis dazu bei, dass die Familienbildungsstätte Herrenberg und Umgebung auf vielfältige Weise **B**ildung, **B**egleitung, **B**eratung, **B**etreuung und vor allem **B**egegnung und **B**eziehung zueinander bieten kann.
Herzlichen Dank!

Herrenberg, 13.07.2016

Ursula Binder
Leiterin der Familienbildungsstätte Herrenberg

	Bericht der Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V. für das Jahr 2015, Jugendhilfe- und Bildungsausschuss, Landkreis Böblingen am 24. Oktober 2016 Beate Meinzolt, Leiterin	Seite 1 von 2
---	--	---------------

Bericht der Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V. für das Jahr 2015

Jugendhilfe- und Bildungsausschuss, Landkreis Böblingen am 24. Oktober 2016

Die Familien-Bildungsstätte Leonberg e. V. hat sich 2015 den Herausforderungen wieder erfolgreich mit gleichbleibend stabilen und überzeugenden Zahlen gestellt. Die Statistik zeigt, dass die Angebote der Familien-Bildungsstätte benötigt und im vergangenen Jahr in den sieben Fachbereichen besucht wurden.

Es haben insgesamt 1.006 Veranstaltungen stattgefunden, davon ca. 70% fortlaufende Kurse. Die Zahl der nach dem Weiterbildungsgesetz Baden-Württemberg förderfähigen Unterrichtseinheiten ist mit 11.176 praktisch gleich geblieben (Vorjahr: 11.199 UE). Die Gesamtzahl aller geleisteten Unterrichtseinheiten liegt mit 11.946 geringfügig niedriger als im Vorjahr.

Hierbei ist es wichtig festzuhalten, dass 93,5% der geleisteten Unterrichtseinheiten durch das Land gefördert werden konnten.

55% der Unterrichtseinheiten wurden in den Bereichen Rund um die Geburt, Familie und Elternthemen und für Kinder durchgeführt. Der Fachbereich Gesundheitsbildung mit allen Sport-, Bewegungs- und Entspannungsangeboten umfasst 26% der UE. Auslastung: mehr als 85% aller gebotenen Kurse haben stattgefunden.

13.679 Teilnehmer/innen haben wir im vergangenen Jahr gezählt, damit fast gleich viele wie im Jahr zuvor.

Der Frauenanteil betrug 56%, der Männeranteil 9% und der Kinderanteil 35%. Das Verhältnis ist etwa gleich geblieben. Bei den Kindern haben wir auch die mitgezählt, die während der Kurse montags und dienstags in der Kinderbetreuung im Spielzimmer abgegeben werden.

Wir freuen uns, dass wieder so viele Menschen in Leonberg und Umgebung unsere Kurse und Vorträge besucht haben.

Die Anzahl der Kursleiterinnen und Kursleiter ist mit 148 gleich geblieben, davon sind 17 Männer. Es ist auch weiterhin eine große Herausforderung neue und gute Kursleiterinnen und Kursleiter zu finden und diese langfristig an die Einrichtung zu binden. Die FBS bemüht sich, dieses durch eine transparente, verbindliche und direkte Kommunikation zu erreichen und die Kursleitungen bei der Planung und der Durchführung ihrer Kurse zu unterstützen. Ebenso beraten wir bei Problemen in den Kursen. Wir stärken die Zusammenarbeit z. B. auch mit Veranstaltungen wie unserem Neujahrsfest und den Programmgesprächen. Hierbei wird der fachliche Austausch gefördert, die Attraktivität Kurse bei uns zu halten erhöht sich und wir beraten auch bei der Auswahl von Fortbildungen und bezuschussen diese zum Teil. Wir stellen eine kleine Bibliothek mit Fachliteratur und Fachzeitschriften zur Verfügung. Leider haben wir trotz aller Bemühungen immer häufiger mit dem Wechsel der Kursleitungen, vor allem wegen der Rückkehr in den Beruf, zu tun.

Die Stabilität der Anzahl der Unterrichtseinheiten und der Teilnehmerzahlen ist sowohl auf das vielfältige und ansprechende Programm als auch auf das hohe Interesse der Bevölkerung an Familienbildung allgemein zurückzuführen. Die FBS genießt in vielen Familien generationenübergreifend gleichbleibendes Vertrauen. Die persönliche Beratung von Kursteilnehmer/innen ist ebenso ein wichtiger Baustein.

Die gute Qualität der Kurse, die qualifizierten Honorarkräfte und die familienfreundliche und angenehme Atmosphäre in unserem Haus tragen ebenso dazu bei.

Wir investieren darüber hinaus Zeit und Personalkapazität in regelmäßige Öffentlichkeitsarbeit, z. B. in den Ortschafts- oder Amtsblättern in der Umgebung. Unsere Homepage ist benutzerfreundlich und einfach zu handhaben, allerdings fehlt noch eine bessere Bedienbarkeit speziell für mobile Endgeräte. Die Programmhefte werden in jedem Semester an die TN der letzten Semester verschickt und an vielen Orten in Leonberg und Umgebung ausgelegt. Um die FBS für unsere Teilnehmer/innen attraktiv zu halten, haben wir 2015 wieder in die Renovierung von Räumlichkeiten investiert und planen dieses für 2016 erneut.

Besondere Kooperationen waren 2015:

Veranstaltung mit dem Job-Center Landkreis Böblingen, mehrere Kirchenführungen für Familien und gemeinsame Exkursionen mit anderen FBSen mit dem Label „Famobil“.

Zusammen mit dem Arbeitskreis Asyl Leonberg und der finanziellen Unterstützung durch den Lions Club haben wir für Flüchtlingsfrauen Deutschkurse durchgeführt.

2015 konnte gemeinsam mit dem Programm „Frühe Hilfen“, finanziert durch den Landkreis Böblingen, ein wöchentliches Familien-Café geplant werden. Dieses findet inzwischen regelmäßig statt und freut sich über steigende Besucherzahlen.

In Zusammenarbeit mit der Firma BOSCH an den Standorten Renningen, Schillerhöhe und Leonberg haben wir vier Vorträge für Eltern durchgeführt. Die Teilnehmerzahlen hier liegen zwischen 15 und 50 Personen, mit einem Männeranteil von ca. 90%. Die Vortragszeiten sind an die Arbeitszeiten der Mitarbeitenden angepasst. Auf diese Weise können junge Eltern erreicht werden, die voll im Berufsleben stehen und für die das reguläre Programm der FBS zeitlich nicht attraktiv ist. Weitere Vorträge sind geplant.

Aufgrund der Veränderungen des Landesprogramms STÄRKE können junge Familien mit einem Kind bis 3 Jahre für PEKiP- und LEFinO-Kurse und die Babymassage pro Elternteil bis zu 100,- € Unterstützung erhalten. Leider ist dieses Angebot noch nicht hinreichend bekannt. Erfreulich ist aber, dass gelegentlich Bildungsgutscheine des Jobcenters bei uns eingereicht werden. Dieses ermöglicht Menschen, die sich in einer schwierigen finanziellen Situation befinden, an Kursen in der FBS teilzunehmen.

Die „Qualifizierung von Tageseltern“ hat sich bewährt und wurde wieder in enger Zusammenarbeit mit dem Tagesmütterverein Leonberg e. V. und dem Landratsamt Böblingen durchgeführt. Ein Abschlusskolloquium fand im März 2016 statt; 12 Frauen haben erfolgreich daran teilgenommen.

Die Familien-Bildungsstätte hat auch 2015 an dem, von der evangelischen Landeskirche unterstützten, Qualitätsentwicklungsprozess nach QVB (Qualitätsentwicklung im Verbund) weitergearbeitet. Nach der erfolgreichen Erst-Zertifizierung im Mai 2014 durch proCum Cert, haben im Mai 2015 und im Mai 2016 Zwischenaudits stattgefunden.

Insgesamt ist es der FBS wieder gelungen, das Basisprogramm für Familien mit großer Vielfalt anzubieten und mit ihrer Kernkompetenz viele Menschen zu erreichen.

Dem Landkreis Böblingen danken wir sehr herzlich für die finanzielle Unterstützung im Jahr 2015, ohne die unsere vielfältige Arbeit zum Wohle von Familien in dieser Form nicht möglich wäre.

08. Juli 2016

Beate Meinzolt
Leiterin der
Familien-Bildungsstätte
Leonberg e. V.

Bericht über die Arbeit im Jahr 2015

Im Haus der Familie Sindelfingen-Böblingen e.V. werden seit über 50 Jahren werdende Familien und Eltern mit Kindern vom Babyalter bis hin zur Pubertät unterstützt und begleitet. Die Familienbildungsstätte wird getragen vom Evang. Kirchenbezirk, dem Landkreis Böblingen und der Stadt Sindelfingen sowie unterstützt von den evangelischen und katholischen Kirchengemeinden in Sindelfingen.

Im **Berichtsjahr 2015** kam es zu einer **leichten Steigerung der Unterrichtseinheiten** im Vergleich zu 2014 mit 58 UEs. Insgesamt haben wir im Jahr 2015 insgesamt 6860 förderfähige Unterrichtseinheiten erzielt. Die **Teilnehmerzahl** ist im Jahr 2015 um rund 1500 Teilnehmer/-innen im Vergleich zum Vorjahr gesunken. Dies ist eindeutig mit zwei Großveranstaltungen im Rahmen unseres Jubiläums im Jahr 2014 zu erklären. Die Seminare sind in der Anzahl fast identisch mit dem Vorjahr, ein Rückgang um zwei Kurse, bei den Einzelkursen gab es drei Kurse weniger. Durch den Weggang einer langjährigen Lehrkraft im Gymnastikbereich kam es hier zu einem Einbruch der Kurse. Gleichzeitig konnten aber über dreißig neue Angebote im Eltern-Kind-Bereich erfolgreich durchgeführt werden, was zu einem Ausgleich des oben genannten Verlustes führte.

Die Entwicklung von Konkurrenzangeboten, die teilweise in privaten Räumen kostengünstiger und zeitlich flexibler angeboten werden können, bleibt ein Thema, mit dem sich die Familienbildungsstätte auseinandersetzen muss.

Das **Teilnahmeverhalten** wird nachhaltig von gesamtgesellschaftlichen Entwicklungen beeinflusst: Erwerbstätigkeit beider Elternteile, frühe Rückkehr der Frauen in den Beruf, Ausbau der U3-Betreuung in den Kommunen, Ausweitung der Ganztagsangebote in Kitas und Schulen. Für die **Familienbildung mit städtischer Prägung**, wie Sie das HdF aufweist, hat dies gravierende Konsequenzen: Veränderte Bedarfe von Eltern mit Babys und Kleinkindern, Konzentration auf das Wochenende bei Angeboten für die ganze Familie, Entwicklung wohnortnaher Angebotskonzepte. Der **Wunsch nach offenen Angeboten**, die keine Voranmeldung erfordern, wird besonders von Eltern kleinerer Kinder geäußert. Aber auch bei anderen Zielgruppen erleben wir, dass eine Kursanmeldung mindestens eine Woche vor Kursbeginn heutzutage für viele eine große Hürde ist. Flexiblere Angebote und eine Grundfinanzierung der Kurse würden gerade bildungsferneren Familien helfen, an Kursangeboten teilzunehmen.

Es fällt immer schwerer, qualifizierte **Lehrkräfte** für mehrere Semester an die Einrichtung zu binden, da der Arbeitsmarkt aktuell mit einer breiten Palette an sozialversicherungspflichtigen Jobs aufwartet.

Im ersten Halbjahr 2015 konnten letztmals die **Stärke-Gutscheine**, die Eltern zur Geburt eines Kindes vom Land Baden-Württemberg bekamen, eingelöst werden. Die Stärke-Förderung von Kursangeboten im ersten Lebensjahr über die Antragsstellung für **Familien in besonderen Lebenslagen** läuft seit dem 1.7.2015. Leider werden hier kaum bis keine Familien erreicht, die das Angebot abrufen, obwohl sie zum berechtigten Personenkreis gehören. Das bedeutet für die Familienbildung, dass wieder verstärkt Familien in Kursen sein werden, die „vertraut“ mit Bildungseinrichtungen sind und leider wird die Entwicklung so sein, dass bildungsfernere Familien, weniger die Kursangebote nutzen werden. Die Stärke-Gutscheine stellten einen wichtigen Erstzugang in die Familienbildung für alle Bevölkerungsschichten dar.

Unsere **Kernkompetenzen auf einen Blick:**

- Kurse für werdende Eltern
- Vorträge und Gesprächskreise für Eltern

- Eltern-Kind-Gruppen von 0 bis 3 Jahre
- Angebote für Kinder, Eltern mit ihren Kindern und Jugendliche, spezielle Ferienangebote
- Interkultureller Elterntreff
- Vorträge und Workshops für Frauen und Männer
- Gymnastik- und Entspannungskurse, Vorträge rund um die Gesundheit
- Koch- und Backkurse für Kinder und Erwachsene
- Kreatives Gestalten, Nähangebote

Zu einem festen Standbein entwickelt haben sich die **Fortbildungsangebote für pädagogische Fachkräfte** wie auch die **Qualifizierung der Tages- und Pflegepersonen**. Neben dem klassischen Kursprogramm, das zwei Mal im Jahr erscheint, wurden weitere familienunterstützende Angebote ausgebaut.

Dazu gehören die **niedrigschwelligen Beratungsangebote**:

„**Menschenskinder**“ berät Mütter und Väter zu vielen Fragen rund um das Zusammenleben mit Kindern vom Baby – bis zum Grundschulalter.

Unserer **Beratung für Eltern von hochsensiblen Kindern und Beratung für hochsensible Erwachsene und Jugendliche** ist eine wichtige Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema „Hochsensibilität“ entwickelt.

„**Familie am Start in der Region Sindelfingen**“, ein kostenloses Angebot des Landkreises für werdende Eltern und Eltern mit Kindern im Alter von 0 – 3 Jahren aus Sindelfingen, Magstadt, Grafenau und Aidlingen. Hierzu gehören auch das wöchentliche offene **Elterncafé** und das **Vätercafé** am letzten Samstag im Monat.

Familie am Start Region Sindelfingen hat seit 2010 bis heute vier Familien mit mindestens einem **gehörlosen Elternteil** betreut. In der Regel war hier Unterstützungsbedarf bei Antragsstellungen und Gesprächen, wie Vermittlung an andere Einrichtungen, notwendig. Ebenso wurde mit Hilfe der Entwicklungspsychologischen Beratung, insbesondere durch Filmaufnahmen der Interaktion von Mutter und Kind, die Mutter-Kind-Bindung gefördert.

Besondere Angebote, die unser Spektrum ergänzen:

„**Resilienz-Zentrum**“ **Sindelfingen-Böblingen**

Das Resilienz-Zentrum verfolgt es das Ziel, „Resilienz“ als Lebenskompetenz zu vermitteln. Menschen sollen gestärkt werden, damit sie in schwierigen Lebensphasen widerstandsfähig werden oder bleiben. Nach Beendigung der dreijährigen Projektphase Ende 2015 bildet das Resilienz-Zentrum nun eine wichtige Säule des Hauses der Familie. Schwerpunkt der Arbeit bilden Kursangebote und Fortbildungen für pädagogische Fachkräfte.

Familienzentren in Sindelfingen

sind ein gelungenes Kooperationsbeispiel zwischen Stadt Sindelfingen und Haus der Familie: Die Kita Goldberg, Kita Karl-Hummel, Kita und Hort Kloostergarten entwickeln sich, koordiniert von einer Mitarbeiterin des Hauses der Familie, zu Familienzentren und bieten Bildung, Beratung, Betreuung und Begegnung im Stadtteil.

Familienpaten

Ein Kooperationsprojekt mit dem Deutschen Kinderschutzbund KV Böblingen, Ehrenamtliche unterstützen Familien, die Entlastung im Familienalltag benötigen.

Wir danken dem Landkreis Böblingen für die verlässliche Förderung der Familienbildungsarbeit und die gute Zusammenarbeit in den verschiedenen Gremien.

Sindelfingen, den 4. Juli 2016

Eva Schaber und Ulrike Krusemarck, Leitungsteam HdF Sindelfingen